

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 86 (1994)

Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum
Nr. 2/1994

Herausgeber

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64, 3000 Bern 23

Redaktion

«Gewerkschaftliche Rundschau»,
Ewald Ackermann
Postfach 64, 3000 Bern 23
Telefon 031 371 56 66
Telefax 031 371 08 37

Druck + Auflage

Bubenberg Druck- und
Verlags-AG, Bern
Auflage: 5000 Ex.
Erscheint viermal jährlich

© Copyright für alle Beiträge
(soweit nicht anderes angegeben):
Redaktion «Gewerkschaftliche
Rundschau».
Nachdruck nur mit vorheriger Ge-
nehmigung der Redaktion und mit
Quellenangabe gestattet.
Die Beiträge der AutorInnen geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion und des Herausgebers
wieder.
Keine Gewähr für unverlangte Ein-
sendungen. Leserbriefe bitte kurz
fassen.

Abonnemente

Abonnementsbestellungen und
Adressänderungen sind zu richten
an:
Administration
«Gewerkschaftliche Rundschau»
Postfach 64, 3000 Bern 23.

Jahresabonnement Fr. 31.-, für Mit-
glieder der dem SGB angeschlosse-
nen Verbände Fr. 17.-, Ausland
Fr. 31.-, Einzelheft Fr. 9.-.
Bitte bei Adressänderungen die
Nummer auf der Adressetikette an-
geben.

- | | | | |
|---|------------------|--|------------------|
| <p>■■■■</p> <p>Rundschau-Editorial</p> <p>Eine zu schmale Erkenntnis hat den Fortschritt bei viel Gleichstand in der Ausländerpolitik ermöglicht.</p> | <p>3</p> | <p>■■■■</p> <p>Die jüngsten Resultate der Initiativen für vermehrte politische Rechte für die AusländerInnen zeigen, dass uns noch ein langer Kampf bevorsteht. Gehn wir ihm nicht aus dem Weg!
Von Jean François Marquis</p> | <p>16</p> |
| <p>Thema Ausländerpolitik:
Arbeitsmarkt, Integration und
eine Lawine von Abstimmungen</p> <p>■■■■</p> <p>Die Stellung der ausländischen Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt hat sich verbessert. Dennoch trifft sie die Krise stärker – wegen geringerer beruflicher Qualifikationen.
Von Andres Frick</p> | <p>4</p> | <p>■■■■</p> <p>Das Antirassismus-Gesetz schützt die Opfer rassistischer Hetzte. Seine Ablehnung wäre ein schwerer Schlag gegen jede Solidarität. Deshalb sind auch die Gewerkschaften herausgefordert.
Von Martin Übelhart</p> | <p>18</p> |
| <p>■■■■</p> <p>Für ausländische Erwerbslose sind vermehrt berufliche Standortbestimmungen und Beschäftigungsprogramme durchzuführen.
Von Helene Kopp</p> | <p>7</p> | <p>■■■■</p> <p>Trommelfeuer angesagt: nicht mehr als 4 fremdenfeindliche Initiativen stecken in der Pipeline.
Von Karl Aeschbach</p> | <p>20</p> |
| <p>■■■■</p> <p>Und sie bewegt sich doch! Auch die Behörden und ein Teil der Arbeitgeber sehen ein, dass die Ausländerpolitik reformiert werden muss.
Von Karl Aeschbach</p> | <p>9</p> | <p>■■■■</p> <p>Das Referendum gegen die Zwangsmassnahmen ist resolut zu unterstützen, denn es demontiert den Rechtsstaat.
Von Ueli Schwarz</p> | <p>21</p> |
| <p>■■■■</p> <p>Die Forderungen des SGB, damit sich die AusländerInnen in die hiesige Gesellschaft integrieren können.
Ein SGB-Dokument</p> | <p>12</p> | <p>■■■■</p> <p>Ein Referendum ist gut und recht. Solidarität mit AusländerInnen verlangt aber auch Engagement im Alltag.
Von Marina Frigerio Martina</p> | <p>22</p> |
| <p>■■■■</p> <p>Integration via Bildung muss mehr bieten als bloss ein paar Deutschkurse. Sie wirkt dann, wenn sie die ausländische und einheimische Bevölkerung verändert.
Von Dario Mordasini</p> | <p>14</p> | <p>■■■■</p> <p>bien cuit
Wenn Streik kein Fremdwort mehr ist. Impressionen aus der Kollbrunner Vergangenheit.
Von Mehmet Akyol</p> | <p>23</p> |
| | | <p>■■■■</p> <p>Die kurze Rundschau</p> | <p>24</p> |
| | | <p>■■■■</p> <p>Die internationale Rundschau</p> | <p>25</p> |
| | | <p>■■■■</p> <p>Literatur-Rundschau</p> | <p>26</p> |